

Anträge

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 der Stadt Wil sei zu genehmigen.
2. Es sei festzustellen, dass der Beschluss Ziffer 1 gemäss Art. 9 Abs. 1 lit. e Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

1. Erfolgsrechnung

1.1 Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Die Erfolgsrechnung 2014 weist einen Gesamtaufwand von Fr. 140'491'153.87 und einen Gesamtertrag von Fr. 140'069'171.07 auf. Dies bedeutet ein weitgehend ausgeglichenes Gesamtergebnis mit einem Defizit von Fr. 421'982.80, was 0,03% des Gesamtaufwands entspricht.

Mit dem gestuften Erfolgsausweis wird auf der ersten Stufe der operative und auf der zweiten Stufe der ausserordentliche Erfolg aufgezeigt. Der Gesamterfolg gibt Auskunft über einen Bilanzüberschuss oder Bilanzfehlbetrag.

Konto	Text	Rechnung 2013		Budget 2014		Rechnung 2014		Abweichungen	
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo	S/H	Saldo	S/H
30	Personalaufwand	53'531'241.59	S	54'607'400.00	S	53'619'672.39	S	-987'728.00	S
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	19'264'162.71	S	19'735'500.00	S	19'056'316.72	S	-679'183.00	S
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'444'952.00	S	8'670'000.00	S	6'977'440.30	S	-1'692'560.00	S
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'048'064.47	S	1'245'900.00	S	2'294'370.17	S	1'048'470.00	S
36	Transferaufwand	36'449'708.26	S	37'795'600.00	S	41'193'702.53	S	3'398'103.00	S
39	Interne Verrechnungen	12'637'338.03	S	14'341'300.00	S	14'379'361.44	S	38'061.00	S
40	Fiskalertrag	78'743'696.07	H	83'175'000.00	H	85'664'281.28	H	2'489'281.00	H
41	Regalien und Konzessionen	10'365.45	H	10'000.00	H	10'365.45	H	365.00	H
42	Entgelte	18'185'785.49	H	19'234'400.00	H	18'941'008.34	H	-293'392.00	H
43	Verschiedene Erträge	365'002.05	H	234'900.00	H	373'302.00	H	138'402.00	H
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	19'689.80	H	80'400.00	H	346'714.05	H	266'314.00	H
46	Transferertrag	10'264'748.25	H	10'475'600.00	H	11'992'226.41	H	1'516'626.00	H
49	Interne Verrechnungen	12'637'338.03	H	14'341'300.00	H	14'379'361.44	H	38'061.00	H
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-8'148'841.92		-8'844'100.00		-5'813'604.58		3'030'495.00	

Rechnung 2014 - Bericht und Antrag

34	Finanzaufwand	2'644'959.91	S	2'893'200.00	S	2'970'290.32	S	77'090.00	S
44	Finanzertrag	10'691'866.81	H	7'842'700.00	H	8'361'912.10	H	519'212.00	H
	Ergebnis aus Finanzierung	8'046'906.90		4'949'500.00		5'391'621.78		442'122.00	
	OPERATIVES ERGEBNIS	-101'935.02		-3'894'600.00		-421'982.80		3'472'617.00	
38	Ausserordentlicher Aufwand	1'176'085.05	S		S		S		S
48	Ausserordentlicher Ertrag	951.85	H		H		H		H
	Ergebnis aus ausserordentlichem Aufwand und Ertrag	-1'175'133.20		0.00		0.00		0.00	
	GESAMTERGEBNIS	-1'277'068.22		-3'894'600.00		-421'982.80		3'472'617.00	

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit zeigt, dass der Wiler Finanzhaushalt trotz steigender Steuererträge ein strukturelles Defizit aufweist, welches dank eines guten Finanzierungsergebnisses im Jahr 2014 weitgehend aufgefangen werden konnte. Insbesondere die Abgaben der Technischen Betriebe Wil in der Höhe von rund Fr. 4,9 Mio. sowie die Liegenschaftserträge in der Höhe von 2,5 Mio. hatten positive Einflüsse auf den Finanzertrag und das Rechnungsergebnis.

Der Ausgabenüberschuss 2014 in der Höhe von Fr. 421'982.80 wird dem Eigenkapital belastet.

1.2 Personalaufwand (Konto 30)

Der Personalaufwand beträgt Fr. 53,6 Mio. und entspricht damit ziemlich genau dem Rechnungsergebnis 2013. Er lag damit Fr. 1,0 Mio. unter dem Budget 2014 (Fr. 54,6 Mio.).

Nach Departementen:	Fr.
Finanzen, Kultur und Verwaltung	- 292'829.00
Bildung und Sport	- 723'891.00
Bau, Umwelt und Verkehr	- 20'033.00
Versorgung und Sicherheit	- 610.00
Soziales, Jugend und Alter	49'635.00

Insbesondere beim Personalaufwand der Lehrkräfte konnten rund Fr. 0,6 Mio. eingespart werden. Die Aus- und Weiterbildungskosten entsprachen mit rund Fr. 380'000.-- dem Rechnungsergebnis 2013, lagen aber rund Fr. 180'000.-- unter dem Budget 2014. Die Einsparungen resultierten insbesondere aus Anpassungen im Stellenplan und aus „Mutationsgewinnen“ bei Personalwechseln.

Rechnung 2014 - Bericht und Antrag

1.3 Sachaufwand- und übriger Betriebsaufwand (Konto 31)

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand 2014 belief sich auf Fr. 19,1 Mio. und lag damit rund Fr. 200'000.-- unter dem Ergebnis 2013 sowie Fr. 680'000.-- unter dem Budget 2014.

1.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Konto 33)

Die Abschreibungen des nicht spezialfinanzierten Verwaltungsvermögens erfolgten linear gemäss Abschreibungsplan 2014 und betrugen Fr. 7,0 Mio. (Funktion 99011). Eine Ausnahme bildeten die Abschreibungen der spezialfinanzierten Tiefbauten der Abwasserbeseitigung. Die jährlichen Nettoinvestitionen werden jeweils zu Lasten der Betriebsrechnung vollumfänglich abgeschrieben. Diese Abschreibungen betrugen im Jahr 2014 Fr. 1,1 Mio. (Konto 72081.33000); budgetiert waren Fr. 1,7 Millionen. Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1,1 Mio. wurden entgegen der Budgetierung infolge einer Kontoplanänderung im Konto 36 verbucht. Gesamthaft konnten im Rechnungsjahr 2014 Abschreibungen in der Höhe von Fr. 8,1 Mio. getätigt werden.

1.5 Finanzaufwand (Konto 34)

Die mittel- und langfristigen Schuldzinsverpflichtungen erhöhten sich auf Fr. 2,1 Mio., dies infolge Umschichtungen kurzfristiger in langfristige Verbindlichkeiten (15 - 20 Jahre mit Durchschnittszins von 1,9%). Die durchschnittliche Zinsbelastung auf dem gesamten mittel- und langfristigen Fremdkapital betrug 1,5%.

Fonds und Spezialfinanzierungen wurden intern mit 0,5% verzinst (bisher 1,5%).

1.6 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (Konto 35)

Aus Einnahmenüberschüssen bei Sonderrechnungen und Spezialfinanzierungen wurden die folgenden nennenswerten Einlagen verbucht:

Fonds	Fr.
Berufsbildungszentrum	77'821.00
Parkplatz	126'500.00
Abwasserbeseitigung	1'915'546.00
Feuerwehr	163'761.00

Rechnung 2014 - Bericht und Antrag

1.7 Transferaufwand (Konto 36)

Der Transferaufwand lag mit Fr. 41,2 Mio. rund Fr. 3,4 Mio. über dem Budget 2014. Die Fr. 1,1 Mio. sind Abschreibungen, die unter der Kontoart 33 budgetiert worden sind und folglich keine Mehrausgaben darstellen (siehe Ziff. 1.4). Hingegen hatten die Mehrkosten von Fr. 1,0 Mio. für Heimunterbringungen (Nettokosten nach Abzug von Beiträgen in der Höhe von Fr. 0,4 Mio.) sowie die Zunahme bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe und dem Asylwesen um rund Fr. 850'000.-- (Nettokosten nach Abzug von Beiträgen Fr. 0,3 Mio.) Auswirkungen auf das Rechnungsergebnis 2014.

Im Jahr 2013 wurden für die Inbetriebnahme des Sportparks Bergholz Fr. 500'000.-- an die WISPAG überwiesen. Im Rechnungsjahr 2014 fielen zusätzliche „Initialkosten“ von Fr. 214'685.65 an. Darin enthalten waren insbesondere die Lohnnachzahlungen 2013 an das WISPAG-Personal, die Energierechnungen Dezember 2013, ein durch das Departement Bildung und Sport bestelltes Kunstrasenpflegegerät sowie der Axess-Anteil (Kasse und Eintrittssystem) für die Badi Weierwise. Mit der Übernahme dieser Kosten konnte eine klare Abgrenzung zwischen Inbetriebnahme und Betriebsrechnung vorgenommen werden.

1.8 Interne Verrechnungen (Konto 39/49)

Die internen Verrechnungen entsprachen mit rund Fr. 14,3 Mio. dem Budget 2014.

1.9 Fiskalertrag (Konto 40)

Für das Jahr 2014 wurde bezüglich Steuern des laufenden Jahres eine Einfache Steuer von Fr. 47,8 Mio. prognostiziert. Mit Fr. 47,2 Mio. lag diese rund Fr. 0,6 Mio. unter den Erwartungen. Der Steuerertrag aus laufenden Steuern betrug bei einem Steuerfuss von 129% folglich Fr. 60,9 Mio. (Budget Fr. 61,6 Mio.). Erfreulicherweise lagen die Nachzahlungen aus Vorjahren mit Fr. 6,4 Mio. rund Fr. 3,0 Mio. über den Erwartungen. Weiter konnten bei den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen (Fr. 9,4 Mio.) Mehreinnahmen von Fr. 1,6 Mio. verzeichnet werden. Hingegen sind die Handänderungssteuern mit Fr. 1,6 Mio. um rund Fr. 1,4 Mio. tiefer ausgefallen als erwartet. Sie lagen gar Fr. 0,8 Mio. unter dem Vorjahresergebnis. Sie können indes nicht beeinflusst werden und sind im Wesentlichen von den Handänderungswerten abhängig (siehe Ziff. 1.11).

Gesamthaft lag der Fiskalertrag mit Fr. 85,7 Mio. rund Fr. 2,5 Mio. über dem Budget mit Fr. 83,2 Millionen.

1.10 Regalien und Konzessionen (Konto 41)

Bei den Regalien und Konzessionen handelt es sich um „Entschädigungen“ für Plakatierung auf öffentlichem Grund (Fr. 10'365.45); sie können daher ziemlich genau budgetiert werden.

Rechnung 2014 - Bericht und Antrag

1.11 Entgelte (Konto 42)

Ausschlaggebend für die Mindereinnahmen gegenüber dem Budget 2014 waren die Grundbuchgebühren, die mit Fr. 1,1 Mio. rund Fr. 0,6 Mio. unter den Erwartungen lagen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis sind die Einnahmen um Fr. 0,3 Mio. gesunken.

1.12 Verschiedene Erträge (Konto 43)

Die verschiedenen Erträge setzen sich aus folgenden wesentlichen Einnahmen zusammen:

Erträge	Fr.
Aktiviert Eigenleistungen Tiefbau	92'000.00
Erlös Wohnprojekt	165'442.00
Erlös Beschäftigungsprogramm	92'860.00

Die Erlöse aus dem Wohnprojekt und dem Beschäftigungsprogramm lagen beide rund Fr. 60'000.-- über den budgetierten Einnahmen.

1.13 Finanzertrag (Konto 44)

Die wesentlichen Einnahmen beim Finanzertrag resultierten aus den Abgaben der Technischen Betriebe Wil in der Höhe von rund Fr. 4,9 Mio. sowie den Liegenschaftserträgen in der Höhe von 2,5 Millionen. Die effektiven Zinserträge (inkl. Ausgleichs- und Verzugszinsen) beliefen sich auf rund Fr. 0,5 Millionen.

Die Abgaben aller drei Versorgungswerke der Technischen Betriebe Wil betrugen im Rechnungsjahr 2014 gesamthaft Fr. 4,9 Mio. und lagen damit Fr. 0,9 Mio. über den Erwartungen. Die „ordentlichen“ Abgaben der TBW an den städtischen Haushalt für die Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie das Kommunikationsnetz setzen sich aus 5% des ausgewiesenen Substanzwerts und 15% des Reingewinns sowie einer Zusatzabgabe von Fr. 1,0 Mio. zusammen.

1.14 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (Konto 45)

Die Abweichung gegenüber dem Budget liegt im Wesentlichen in einem im Budget nicht berücksichtigten Bezug aus dem Fonds „Berufsbildungszentrum“ in der Höhe von Fr. 208'963.--. Dieser steht im direkten Zusammenhang mit der neuen Funktion 21705 „Berufsbildungszentrum (BZWU)“, in der auch die Investitionsausgaben dieser Infrastrukturen verbucht werden.

Weiter erfolgte ein Bezug aus dem Energiefonds in der Höhe von Fr. 84'501.80 für den Ausgleich der Energiefondsrechnung 2014.

Rechnung 2014 - Bericht und Antrag

1.15 Transferertrag (Konto 46)

Die Politischen Gemeinden müssen seit 2014 für die gesamten Kosten der stationären Pflegefinanzierung aufkommen. Gleichzeitig wurde auch das Finanzausgleichsgesetz angepasst und ein soziodemografischer Sonderlastenausgleich eingeführt. Dieser soll überdurchschnittliche Belastungen der Politischen Gemeinden für die stationäre Betreuung von Kindern sowie Jugendlichen, die Sozialhilfe und die stationäre sowie ambulante Pflege ausgleichen. Im Budget 2014 wurden dafür Fr. 855'000.-- berücksichtigt. Der tatsächliche Sonderlastenausgleich für die Stadt Wil betrug Fr. 1'526'600.--.

Weiter resultierten auch höhere Beiträge an die Heimaufenthalte (Fr. 0,6 Mio.) sowie an die Kosten für die Sozialhilfe und das Asylwesen (Fr. 0,5 Mio.).

2. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2014 weist bei Ausgaben von Fr. 6'957'536.86 und Einnahmen von Fr. 713'725.45 Nettoinvestitionen von Fr. 6'243'811.41 aus. Das Budget 2014 rechnete mit Nettoinvestitionen von Fr. 20'557'000.-- (inkl. Fr. 6,2 Mio. für die Ausfinanzierung der Pensionskasse). Der Realisierungsgrad beträgt damit 30,4%.

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2013 liegen in den folgenden Positionen:

Aufgaben	Fr.
Schulhäuser	- 3,3 Mio.
Sportpark Bergholz	- 2,2 Mio.
Strassenverkehr	- 2,7 Mio.
Pensionskasse	- 4,6 Mio.

3. Bilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich von Fr. 233,2 Mio. um Fr. 0,6 Mio. auf neu Fr. 232,6 Millionen. Davon entfallen Fr. 102,3 Mio. (+ Fr. 1,3 Mio.) auf das Finanzvermögen und Fr. 130,3 Mio. (- Fr. 1,9 Mio.) auf das Verwaltungsvermögen. Der Anstieg bei den flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen (Konto 100) ist insbesondere auf nicht realisierte Investitionsvorhaben zurückzuführen, insbesondere Ausfinanzierung der Pensionskasse sowie Schlusszahlung für den Sportpark Bergholz. Da im Rechnungsjahr 2014 die Abschreibungen über den Investitionsausgaben lagen, reduzierte sich das Verwaltungsvermögen wie bereits erwähnt um Fr. 1,9 Millionen.

Das Fremdkapital reduzierte sich von Fr. 187,9 Mio. um Fr. 2,1 Mio. auf Fr. 185,8 Millionen. Die Zunahme bei den laufenden Verbindlichkeiten (Konto 200) begründet sich durch Kreditoren 2014 mit Fälligkeiten 2015 (Fr. 1,2 Mio.) sowie dem Anstieg bei den noch nicht fakturierten Verrechnungssteuern (interner Steuerkontokorrent). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um rund Fr. 10 Mio. infolge Umlage von kurzfristigen in langfristige Finanzverbindlichkeiten bei Finanzintermediären. Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich um rund Fr. 0,9 Mio.; im Gegenzug stiegen die langfristigen Rückstellungen um Fr. 1,5 Mio. an, dies im Zusammenhang mit der Ausfinanzierung der Altersrenten während der nächsten 10 Jahre.

Rechnung 2014 - Bericht und Antrag

Das gesamte Eigenkapital inkl. Spezialfinanzierungen und Fonds stieg von Fr. 45,3 Mio. auf Fr. 46,8 Millionen. Der Anstieg um Fr. 1,5 Mio. setzt sich aus den Einlagen in Spezialfinanzierungen (Fr. 2,0 Mio.) sowie Bezügen aus Fonds (- Fr. 0,1 Mio.) und aus dem „freien“ Eigenkapital (- Fr. 0,4) zusammen. Das „freie“ Eigenkapital (Konto 299) reduzierte sich von Fr. 19,9 Mio. auf neu Fr. 19,5 Millionen.

4. Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2013	31.12.2014
Selbstfinanzierung	Fr. 7'429'520.00	Fr. 9'660'475.00
Nettoinvestitionen	Fr. 45'382'543.00	Fr. 6'243'811.00
Selbstfinanzierungsgrad	16,4%	154,7%
Nettoschuld	Fr. 86'913'353.00	83'496'689.00
Nettoschuld je Einwohner	Fr. 3'759.00	Fr. 3'544.00
Nettoschuld in Steuerprozenten	178,8%	159,3%

5. Fakultatives Referendum

Gemäss Art. 9 Abs. 1 lit. e Gemeindeordnung untersteht der zustimmende Beschluss des Stadtparlaments zur Rechnung 2014 dem fakultativen Referendum.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Christoph Sigris
Stadtschreiber